

KLANG
aus der **Kinderwelt.**
Lieder

Hoffmann von Fallersleben
aus des Knaben Wunderhorn, u.A.

mit Begleitung des Pianoforte
componirt

und seiner **Wilhelmine** zugeeignet
von

WILHELM TAUBERT.

Op. 58.

Fr. 25 Sgr.

Eigenthum des Verlegers.

Berlin, bei Trautwein.

Dec. 1853

M.Bahn.

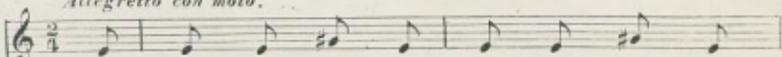
Ein Autograv. E. Feller in Berlin.



№1:

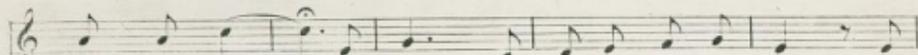
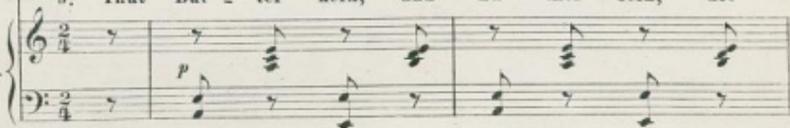
Allegretto con moto.

Singstimme.

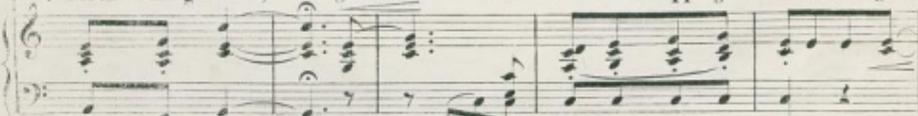


1. Der Mond, der scheint, das Kind, kein weint, die
2. Gott al-les weiss, das Mäus-lein beisst, die
3. Das Nün-chen laut zur Met-ten-zeit, die
4. Der Wind, der weht, der Hahn, der kräht, die
5. Der Gaul, der scharrt, die Stall-thür knarrt, die
6. Die Schwal-be lacht, die Sonn'-er-wacht, die
7. Das Huhn ga-gackt, die En-te quackt, die
8. Zum Bä-cker lauf, ein Weck-lein kauf, die
9. Thut But-ter nein, und Zu-cker fein, die

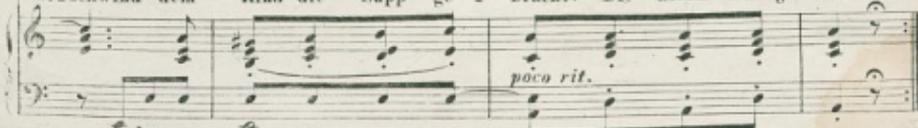
PIANOFORTE.



1. Glock schlägt Zwölf, dass Gott doch al-len Kran-ken helf! Dass
2. Glock schlägt Ein, der Traum spielt auf den Kis-sen dein, der
3. Glock schlägt Zwei, sie gehn in's Chor in ei-ner Reih', sie
4. Glock schlägt Drei, der Fuhr-mann hebt sich von der Streu, der
5. Glock schlägt Vier, der Kut-scher sieht den Ha-ber schier, der
6. Glock schlägt Fünf, der Wand-erer macht sich auf die Strümpf', der
7. Glock schlägt Sechs, steh auf, steh auf du fau-le Hex, steh
8. Glock schlägt Sieben, die Milch thu an das Feu-er schieb, die
9. Glock schlägt Acht, ge-schwind dem Kind die Supp' ge-bracht, ge-



1. Gott doch al-len Kran-ken helf! Die Glock schlägt Zwölf.
2. Traum spielt auf den Kis-sen dein. Die Glock schlägt Ein.
3. gehn in's Chor in ei-ner Reih'. Die Glock schlägt Zwei.
4. Fuhr-mann hebt sich von der Streu. Die Glock schlägt Drei.
5. Kut-scher sieht den Ha-ber schier. Die Glock schlägt Vier.
6. Wand-erer macht sich auf die Strümpf'. Die Glock schlägt Fünf.
7. auf, steh auf du fau-le Hex. Die Glock schlägt Sechs.
8. Milch thu an das Feu-er schieb. Die Glock schlägt Sieben.
9. geschwind dem Kind die Supp' ge-bracht. Die Glock schlägt Acht.



SOLDATENLIED.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№ 2.

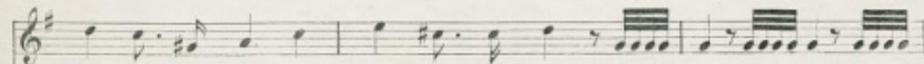
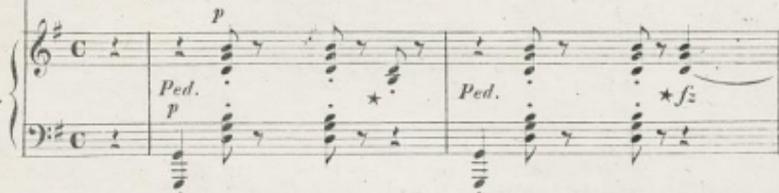
Marsch.

Singstimme.

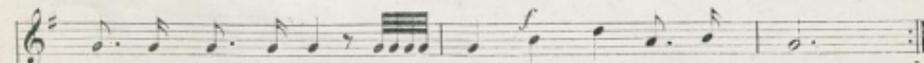
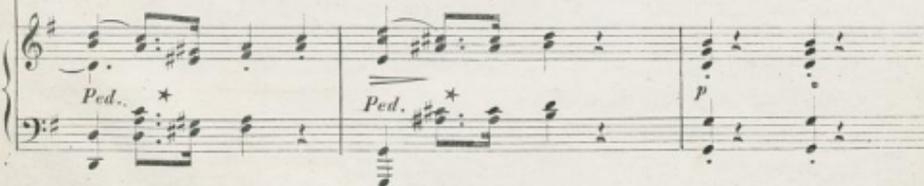


1. Ein sche_ki_ges Pferd, ein blan_kes Ge_wehr, ein
 2. Mein Bub' ist Sol_dat, man siehts ihm wohl an, mar_
 3. Mein Bub' e_xer_cirt am A_bend noch spat, bis der

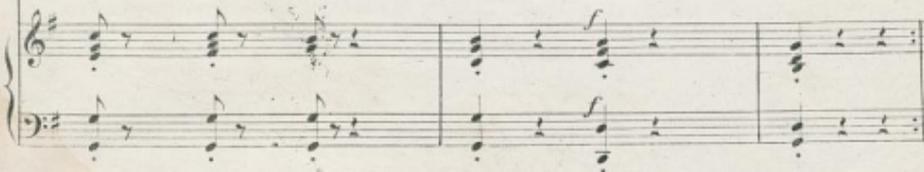
PIANOFORTE.



1. hül_zer_nes Schwert, was braucht man denn mehr? trrr dum, trrr dum, trrr
 2. _schiertschon ge_rad, hält Schritt wie ein Mann trrr dum, trrr dum, trrr
 3. Schlaf com_man_dirt: Zu Bett, ka_me_rad! trrr dum, trrr dum, trrr



1. dum te dum te dum, trrr dum. Was braucht man denn mehr?
 2. dum te dum te dum, trrr dum, hält Schritt wie ein Mann.
 3. dum te dum te dum, trrr dum. Zu Bett! ka_me_rad!



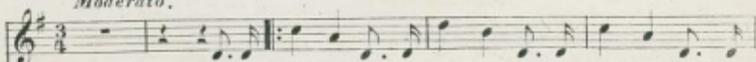
BEI' SCHAUKELEN.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№3.

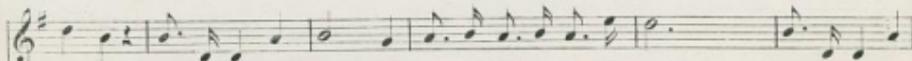
Moderato.

Singstimme.

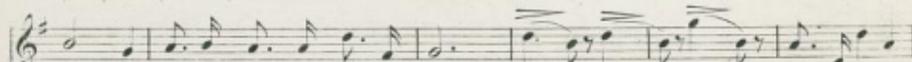


1. Schick' her - ü - ber, schick ihn wieder, schick' her - ü - ber, schick' ihn
2. ü - ber, schick ihn wieder, schick' her - ü - ber, schick' ihn

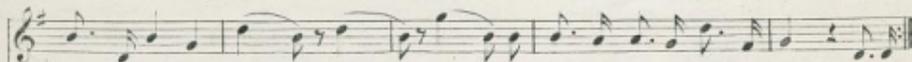
PIANOFORTE.



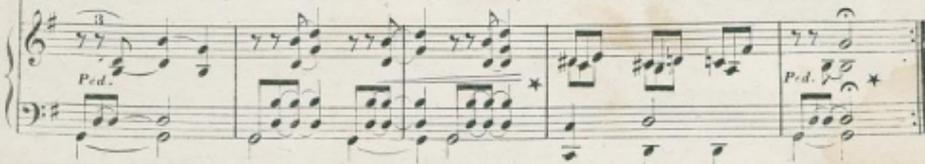
1. wie - der - Blümlein auf der Hai - de, schaukelt sich im Windeshauch, und aufschwanket
2. wie - der - Froh zu gleichen Thei - len, schaukeln singend wir ge - lind, wie mit Lie - bes -



1. Wei - de schaukelt sich der Kuckuck auch. Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, schick' herüber.
2. - sei - len, un - ser frommes lie - bes Kind. Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, schick' herüber.



1. schick' ihn wie - der, Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, so schaukelt sich der Kuckuck auch. Schick' her -
2. schick' ihn wie - der, Kuckuck, Kuckuck, Kuckuck, so schaukelt un - ser lie - bes Kind.



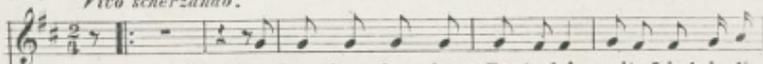
REUTERLIED.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№ 1

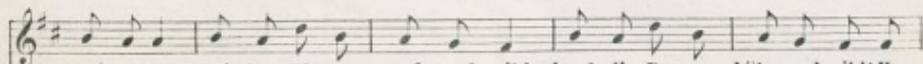
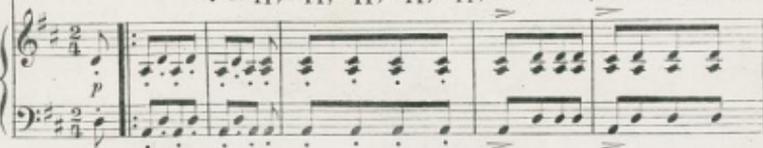
Vivo scherzando.

Singstimme.

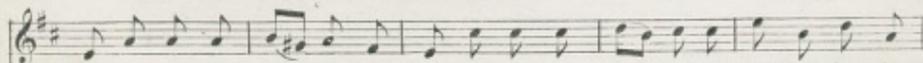


1. Hopp,hopp,hopp,hopp,hopp, Reuterlein, reite frisch in die
2. Hopp,hopp,hopp,hopp,hopp, Reuterlein, reite frisch in die
3. Hopp,hopp,hopp,hopp,hopp, Reuterlein, reite frisch in die

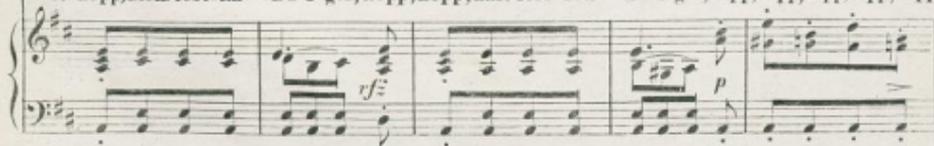
PIANOFORTE.



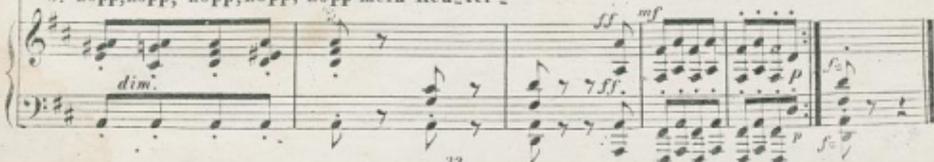
1. Welt hinein! Bei den Blu-men saft und mild, durch die Dor-ren kühn und wild! Hopp,
2. Welt hinein! Durchs Ge-wäs-ser er-nut und sacht, auf die Fel-sen mit Be-dacht! Hopp,
3. Welt hinein! Mit Ge-duld auf Stepp'und Sand, froh einst in dein Va-ter-land! Hopp,



1. hopp,bleib fest im Bü-gel, hopp,hopp, halt fest den Zü-gel, hopp,hopp,hopp,hopp,hopp,
2. hopp,bleib fest im Bü-gel, hopp,hopp, halt fest den Zü-gel, hopp,hopp,hopp,hopp,hopp,
3. hopp,bleib fest im Bü-gel, hopp,hopp, halt fest den Zü-gel, hopp,hopp,hopp,hopp,hopp,



1. hopp,hopp, hopp,hopp, hopp mein Reu-ter-lein! Hopp!
2. hopp,hopp, hopp,hopp, hopp mein Reu-ter-lein! Hopp!
3. hopp,hopp, hopp,hopp, hopp mein Reu-ter-

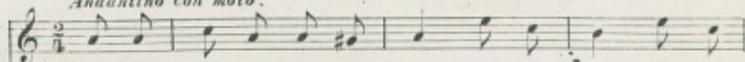


ARMES BÄUMCHEN.

Nr. 5.

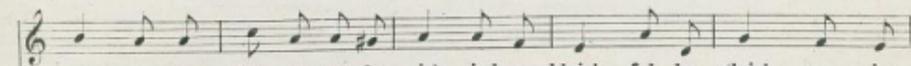
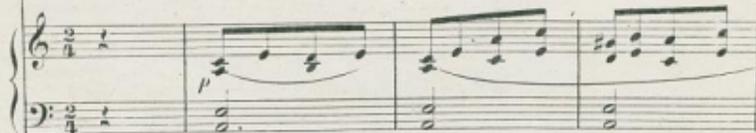
Andantino con moto.

Singstimme.

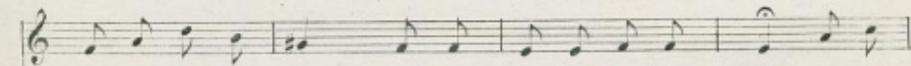
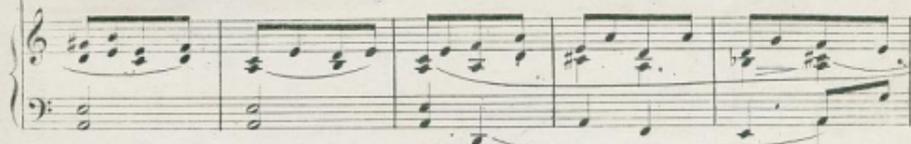


1. Ar-mes-Bäumchen, dau-erst mich: wie so bald bist du
2. Bäumchen nicht so trau-rig sei! Kur-ze Zeit währt dein

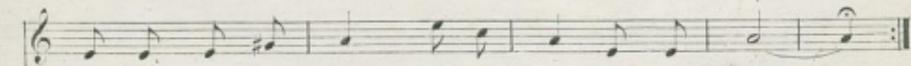
PIANOFORTE.



1. alt! Dei-ne Blät-ter sen-ken sich, sind so bleich, fal-len gleich von des
2. Leid, geht ein Jahr wohl schnell vor-bei: bist nicht todt, grün und roth schmückt dich



1. kal-ten Win-des Wehn, und so blos dann musst du stehn, ar-mes
2. wie-der ü-ber's Jahr Got-tes Fin-ger wun-der-bar, Bäumchen



1. Bäum-chen, dau-erst mich: wie so bald bist du alt!
2. nicht so trau-rig sei! Kur-ze Zeit währt dein Leid!



WO SIND ALLE DIE BLUMEN HIN?

№ 6.

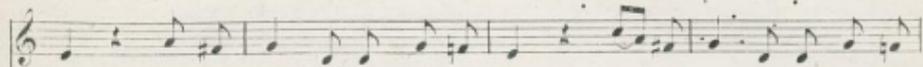
Andantino con moto.

Singstimme.

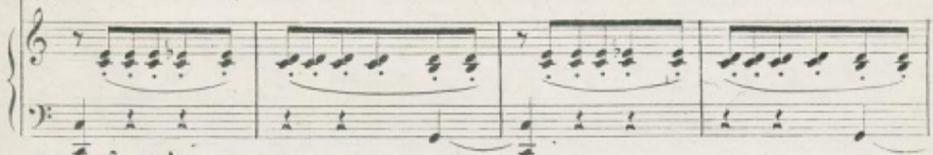


Wo sind all' die Blumen hin? Schla - fen in der Er - de

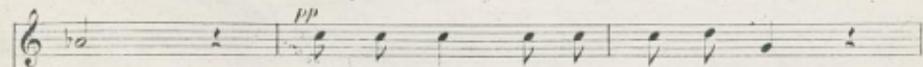
PIANOFORTE.



drin, weich vom Schneebettchen zu - ge - deckt, stil - le nun, dass sie Nie - mand



weckt. Ueber's Jahr mit dem Son - nenschein tritt der lie - be Gott her -



- ein, nimmt die De - cke hin - weg ganz sacht,



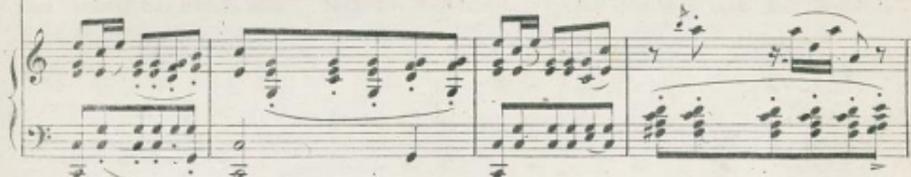
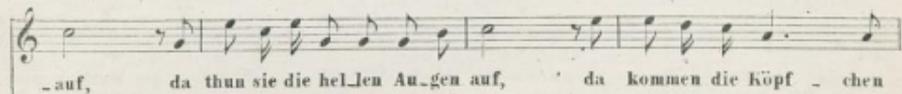
ruft: ihr Kinder, nun all' er-wacht! Da kommen die Köpfchen schnell her-



colla voce.
sfz *dim.* *p*



- auf, da thun sie die hel-len Au-gen auf, da kommen die Köpf - chen



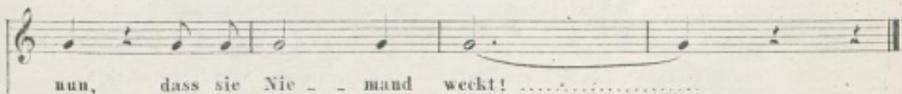
schnell her - auf, da thun sie die hellen Au-gen auf. Stil - - le



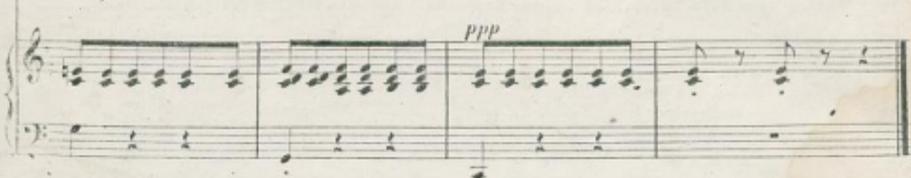
pp *pp*



nun, dass sie Nie - - mand weckt!



PPP

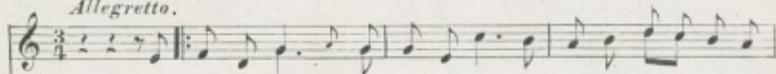


WER HAT DAS ALLES SO GEMACHT?

Nr. 7.

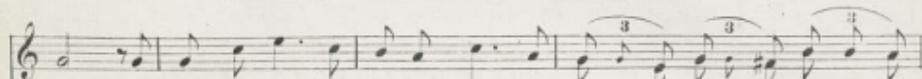
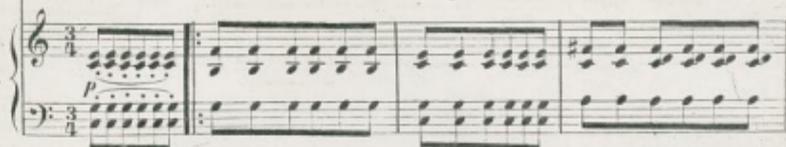
Allegretto.

Singstimme.

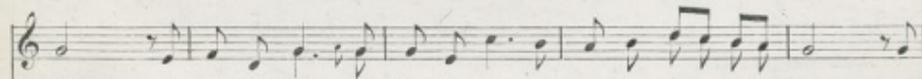
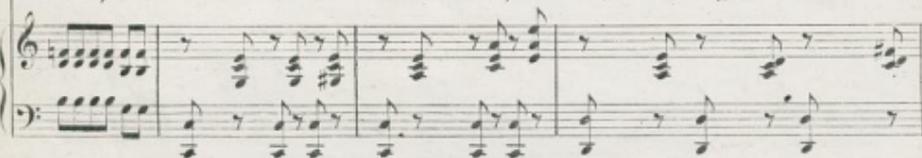


1. Es ist kein Mäuschen so jung und klein, es hat sein liebes Mütter-
 2. ist kein lie - - bes Vö - ge - lein im Gar - ten drau - ssen so

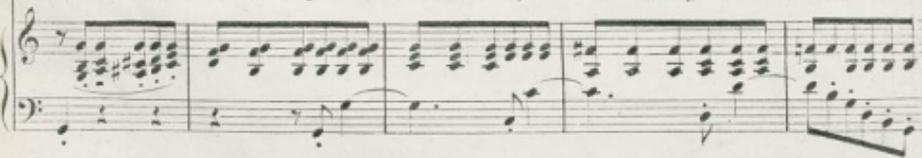
PIANOFORTE.



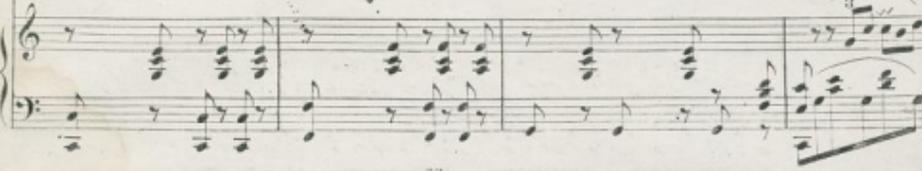
1. -lein, das bringt ihm manches Krümchen Brod, da - mit es nicht lei - det Hunger und
 2. klein, es hat sein war - mes Fe - der - kleid, da thut ihm Regen und Schnee kein



1. Noth. Es ist kein bun - ter Schmetterling, kein Würmchen so ge - ring, es
 2. Leid. S'ist kein Geschöpf in der wei - ten Welt, dem nicht sein eigen Theil bestellt, sein



1. fin - det ein Blümchen, fin - det ein Blatt, da - von es isst, wird froh und satt.
 2. Futter, sein Bett, sein Kri - - nes Haus, da - rinnen es fröhlich geht ein und aus.



1. 2. *rfz*

Es Und wer hat das Al-les so ge-

-macht? Der liebe Gott, der Al-les macht! Der liebe Gott hat

Alles das so wohl be-dacht, er sorgt für Al-les väterlich, und sorgt auch

Tag und Nacht für mich; er sorgt für Al-les väterlich, und sorgt auch Tag und

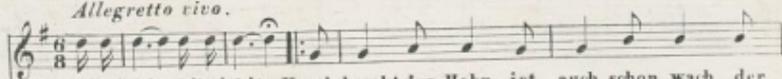
Nacht für mich.

dim. *p* *perdendosi.*

DER HAHN.

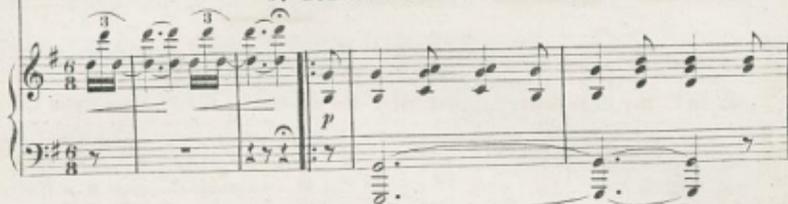
N^o 8.*Allegretto vivo.*

Singstimme.

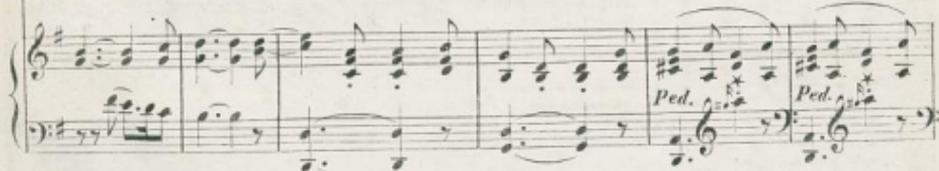


- Kikri-ki! kikri-ki! Horch,horch! der Hahn ist auch schon wach, der
 2. Und ki - kri - ki! Hof ein, Hof aus, Hof
 3. Ja, ja! ich hör 'es, wack_rer Hahn, mein
 4. Du rufst uns zu: die Mor-gen_stund', die
 5. Drumkräh nur fort durch Hof und Haus,durch

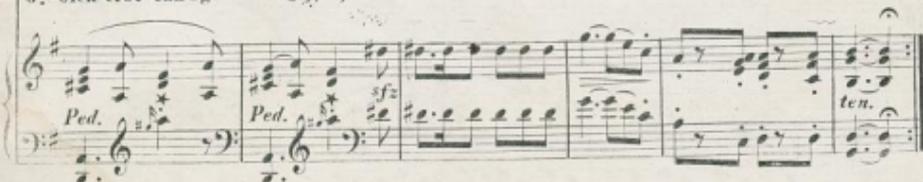
PIANOFORTE.



1. Hahn ist wach! So früh,Herr Hahn? Kaum graut der Tag, da kommt mit stolzen Schritten,der
 2. ein, und aus. Da muss der höch_ste Ton heraus. Er kann sich nicht bezwin_gen,sein
 3. wack_rer Hahn,du kün_dest uns den Mor_gen an,und mahnstunsdurchdeinkrähen, fein
 4. Mor_gen_stund',ihr Leu_te, die hat Gold im Mund,steht auf ihr fleiss'gen Kin_der,jetzt
 5. Hof und Haus, in ei_nem Na bin ich heraus,magst nun die Faulen we_cken, die



1. Hahn ein_her_ge_schrit_ten, ki_ki_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri_ki_kiri_ki!
 2. Mor_gen_lied zu sin_gen, ki_ki_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri_ki_kiri_ki!
 3. zei_tig auf_zu_ste_hen, ki_ki_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri_ki_kiri_ki!
 4. lerat ihr viel ge_schwinder, ki_ki_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri_ki_kiri_ki!
 5. sich erst lan_ge_stre_cken, ki_ki_kiri ki ki ki ki ... ki ki ki kiri_ki_kiri_ki!



UM DIE KINDER STILL UND ARTIG ZU MACHEN. 13

№ 9.

Allegretto.

(Des Knaben Wunderhorn.)

Singstimme.

1. Es kam ein Herr zum Schöss - ly, auf ei - nem schö - nen Röss - ly, da
2. gu - te Kind, sind's bö - se Kind? Ach lie - be Frau, ach sagt geschwind, Die

PIANOFORTE.

1. lugt die Frau zum Fenster aus, und sagt: „der Mann ist nicht zu Haus, der Mann ist nicht zu
2. Frau, die sagt: „Sehr bö - se Kind, sie fol - gen Mut - tern nicht geschwind, sie fol - gen nicht ge -

1. Haus. Und niemand heim als Kin - der und's Mädchen auf der Win - den? Der
2. schwind." Da sagt der Herr: „So reit ich heim, der - gleichen Kin - der brauch ich kein!" Und

1. Herr auf sei - nem Röss - ly, sagt zu der Frau im Schöss - ly: „Sind's
2. reit auf sei - nem Röss - ly, weit weit ent - weg vom Schöss - ly, weit

weit entweg vom Schössly, vom Schöss - ly.

RINGELREIMEN.

№ 10.

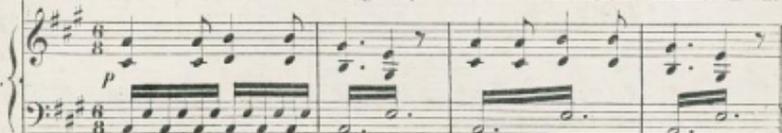
Munter.

Singstimme.

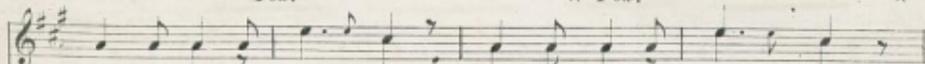


1. Rin - gel, Rin - gel, Rei - he! Sind der Kin - der Zwei - e,
 2. Sitz' 'ne Frau im Ringlein, mit sie - ben klei - nen Kind - lein. Was

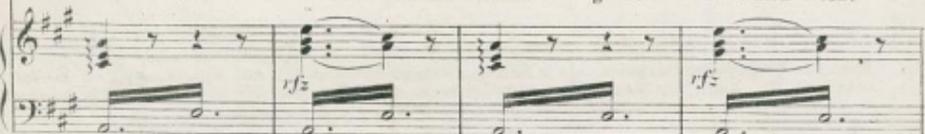
PIANOFORTE.

*Ped.** *Ped.*

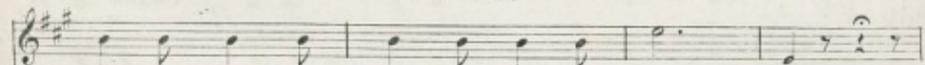
*



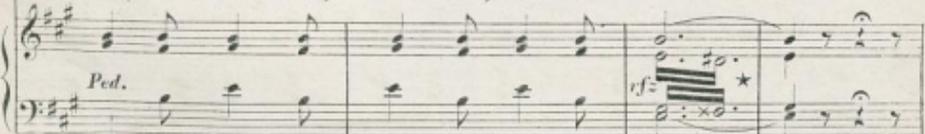
1. sit - zen auf dem Hol - der - busch, schrei - en al - le Musch, Musch,
 2. es - sen's gern? Fisch - lein! Was trin - ken's gern? Ro - then Wein!

*Ped.** *Ped.*

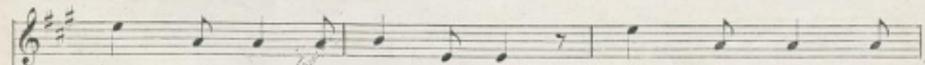
*



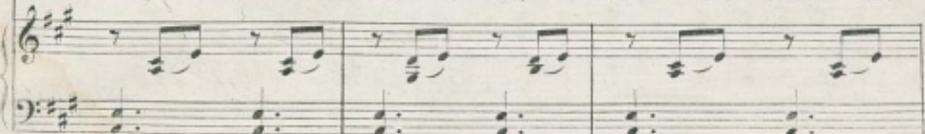
1. setzt euch, setzt euch, setzt euch, setzt euch nie - - der!
 2. setzt euch, setzt euch, setzt euch, setzt euch nie - - der!

*Ped.**rf=*

*



1. Steht ein Tel - ler auf dem Tisch, kommt die Katz' und
 2. Schlag dem Bau'r die Fen - ster ein, kommt der Bütt'l und



1. holt die Fisch, eins, zwei, drei, in der De - cha -
 2. setzt' dich ein, Katz' und Maus, in das Nar - ren -

marcato.

1. - nei. Steht ein Tel - ler auf dem Tisch, kommt die Katz' und
 2. - haus. Schlag dem Bau'r die Fen - ster ein, kommt der Büttl' und

Ped. *

1. holt die Fisch, eins, zwei, drei, in der De - cha -
 2. setzt dich ein, Katz', und Maus, in das Nar - ren -

Ped. *

1. - nei. 2. Es
 2. - haus.

Ped. *

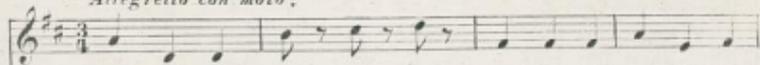
KIND UND MAIKÄFER.

(Hoffmann von Fallersleben.)

№ 11.

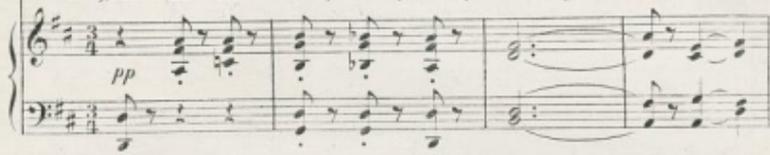
Allegretto con moto.

Singstimme.

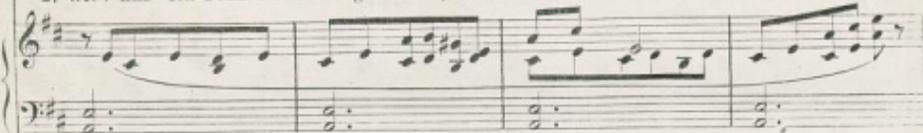


1. „Mai - kä - fer sum, sum, sum, nun sag mir an: wa - rum?
 2. „Mai - kä - fer sum, sum, sum, nun sag mir an: wa - rum?

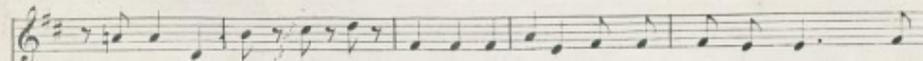
PIANOFORTE.



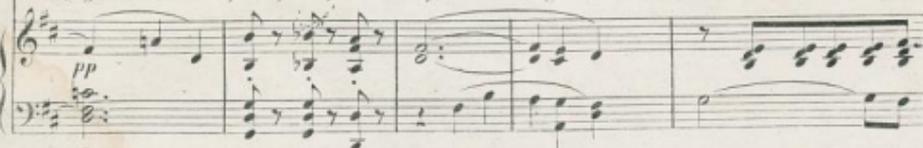
1. Du fliegst am Fen - ster hin und her, und willst mein Laub und Haus nicht mehr! Was
 2. Wie? hab ich Fen - ster nicht ge - macht, und fri - sches Laub dir stets ge - bracht? Dein



1. schwirrst du so, was schnurrt du so? wa - rum bist du nicht mehr so froh?
 2. Haus in Sonnenschein ge - stellt, und dich ge - führt in Wald und Feld?



1. „Lieb Kindlein, still, still, still! Hör, was ich sagen will. Wie sollt' ich denn wohl
 2. „Lieb Kindlein, still, still, still! Hör, was ich sagen will. Wenn ich's auch so mit



1. fröhlich sein, in deinem dunkeln Haus allein, so
2. dir gemacht, du würdest keinen Tag und Nacht, und

1. fern von freischer Him-melsluft, von lich-tem Grün und Lau-bes-
2. wär' ich noch so gut da-bei, du sprächst doch all-zeit: lass mich

1. -duft wie sollt' ich da wohl fröhlich sein, in
2. frei, und wär' ich noch so gut da-bei, du

dim.

1. dein dunkeln Haus allein? frei, o lass mich frei!
2. sprächst doch all-zeit: lass mich

32

ALLES, WAS MEIN IST.

(Des Knaben Wunderhorn.)

№ 12.

Allegro vivo.

Singstimme.

1. Wet-ter-mann heisst mein Hahn, Ha-berecht heisst mein
2. Gol-den-ring heisst mein Kind, Kegelbahn heisst mein

PIANOFORTE.

1. Knecht, Eh-ren-werth heisst mein Pferd, Hat-er-g'sagt heisst mei-ne
2. Mann, Guckheraus heisst mein Haus, Gu-te-Muh heisst mei-ne

1. Magd. Wet-ter-mann, Habe-recht, Eh-ren-werth, Hat-er-g'sagt, heisst mein Hahn,
2. Kuh. Gol-den-ring, Kegel-bahn, Guckher-aus, Gu-te-Muh heisst mein Kind,

1. ... mein Knecht, mein Pferd, meine Magd. Schmor-töpf-lein heisst mein Schwein,
2. ... mein Hahn, mein Haus, meine Kuh.

Klipperbein heisst mein Zick-lein, Wackelschwanz heisst meine Gans.

Entequent heisst meine Ent, Schmortöpflein, Klipperbein, Wackelschwanz, Entequent,

heisst mein Schwein, mein Zicklein, meine Gans, meine Ent. Nun kennt ihr mich mit Mann und

Kind, mit all meinem Haus - ge - sind. Wettermann, Haberecht, Ehrenwerth,

Hat - er - g'sagt, Goldenring, Kegelbahn, Guckheraus, Gu - te - Muh, Schmortöpflein, Klipperbein,

Wackelschwanz, En - tequent, nun kennt ihr mich und mein Haus - ge - sind!

poco rit. *a tempo.*

poco rit. *fz* *p* *pp* *fz*

Ped. *fz* *p* *pp* *fz*

32

